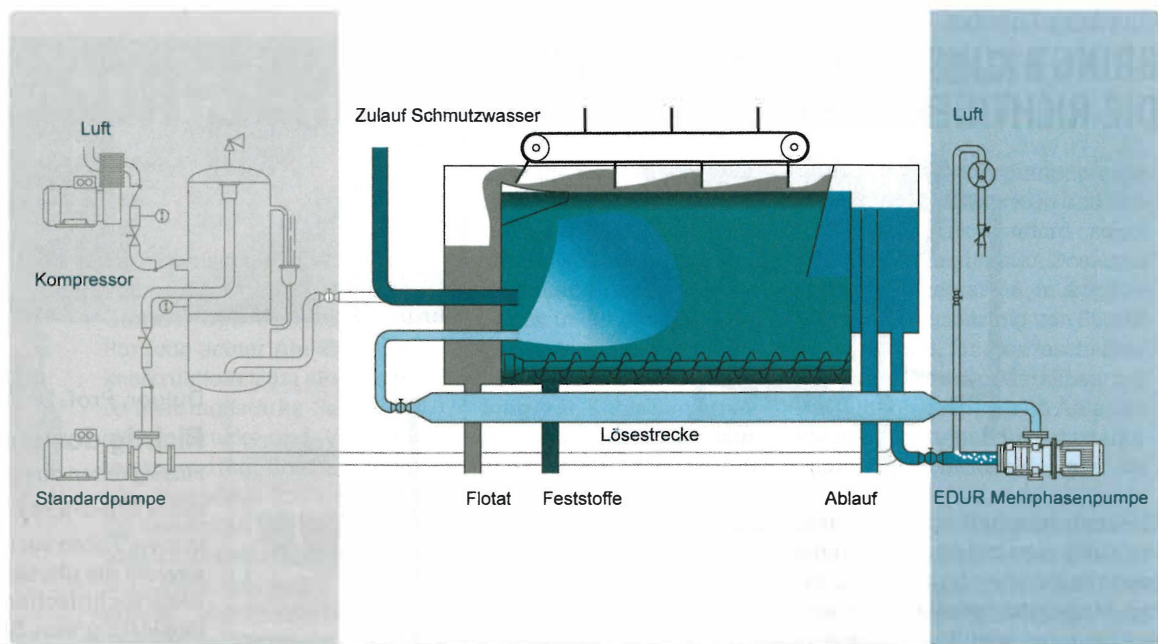


Das Prinzip Flotation: Durch den Einsatz der Mehrphasenpumpe von Edur (rechter Block) kann auf die üblicherweise verwendeten Komponenten wie Kompressor und Druckbehälter (linker Block) verzichtet werden. Neben der hohen Kostenersparnis im Betrieb sind die Wartungsfreundlichkeit und unkomplizierte Inbetriebnahme weitere Vorteile.



# 200 000 EURO PRO JAHR GESPART

**Spezialpumpen zeigen, wie sich bei der Flotation durch Energiesparen gutes Geld verdienen lässt** – Bis zu einem Viertel des gesamten Stromverbrauchs in der EU entfallen auf Pumpenantriebe. Dennoch spielen Energiesparen und Energieeffizienz bei Pumpen in vielen Industriebereichen immer noch eine eher untergeordnete Rolle – auch in der Wasser-/Abwassertechnik. Es geht auch anders ...

Viele Pumpensysteme verschwenden immer noch Energie. Dabei reichen gezielte Optimierungen aus, um bis zu 70 Prozent Strom zu sparen und die Standzeiten zu erhöhen. Angenehmer Nebeneffekt, so die Pumpenexperten bei Edur: Diese Maßnahmen helfen auch noch dabei, höhere Renditen zu erwirtschaften.

Auf der diesjährigen Ifat hat Edur u.a. seine Mehrphasenpum-

pen vorgestellt, die im Bereich Wasser und Abwasser „immer neue Erfolgsgeschichten schreiben“, so Rainer Pregla, Leiter Marketing und Kommunikation bei Edur.

Bei den Mehrphasenpumpen ist die Pumpenhydraulik so ausgelegt, dass die Mitförderung von Gasanteilen bis 30 Prozent ohne Einschränkung möglich ist – und auch hier ohne die bei Standardkreiselpumpen üblicherweise auftreten-

de Kavitation. Aufgrund der speziellen offenen Laufräder in Kombination mit einem Leitschaukelapparat dispergieren die Gasanteile wesentlich besser als etwa statische Mischer, die üblicherweise bei Standardpumpen verwendet werden. Die Pumpen wirken also wie dynamische Mischer.

Kontakt Edur: Tel. +49-431-689868

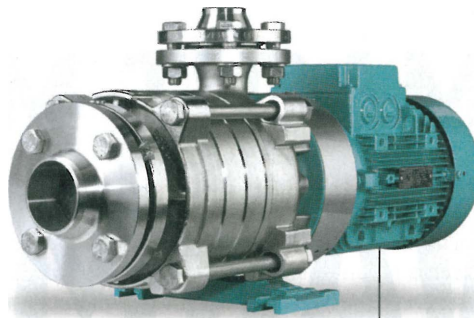
Die Mehrphasenpumpe für die Wasser- und Abwasseraufbereitung verbraucht bis zu 70 Prozent weniger Energie als konventionelle Geräte. Der Clou: Mit dieser Modellreihe werden die bei der Flotation bisher verwendeten Komponenten wie Kompressoren und Druckkessel überflüssig. Dadurch spart der Anwender zusätzlich auch noch bei den Anschaffungs-, Wartungs- und Betriebskosten. Anwender berichten von massiven Einsparungen beim Stromverbrauch. Nicht selten betragen diese beispielsweise in Kläranlagen bis zu 200 000 Euro jährlich.

Derlei Erfolgsgeschichten kann die Kieler Pumpenfabrik nach eigenen Angaben reihenweise berichten. Dort hat man schon vor über 20 Jahren das Augenmerk auf die effiziente Auslegung von Pumpen

gelegt. Pregla serviert das Erfolgsrezept aus Norddeutschland: „Keine Massenware, sondern individuell ausgelegte Pumpenlösungen, die exakt für den Bedarf des Kunden mit seiner Anlage konstruiert und gefertigt werden.“

### Schlürfen erlaubt!

Außerdem präsentierte Edur in München seine Freistrom-Pumpen. Diese kavitationsunempfindliche Pumpenbauart in kompakter Blockbauform kann Flüssigkeiten, die mit Feststoffen belastet sind, im Schlürfbetrieb fördern. Typische Fördermedien sind Abwässer, mit Spänen durchsetzte Kühlschmiermittel und Schleiföle sowie Waschlauge, aber auch Produkte, die in Flüssigkeiten schonend transportiert werden. Haupteinsatzgebiete



**Eine Mehrphasenpumpe aus der Reihe LBU, wie sie auch zur Flotation zum Einsatz kommt.**

der Freistrom-Pumpen sind Abwasseranlagen, Aufbereitungssysteme, Recyclingprozesse, Waschanlagen, Filter sowie die Umwelt- und Betriebstechnik. Der Feststoffgehalt kann hier bis zu stolze 15 Prozent betragen. *KEM*

#### PROCESS-Tipp

- Pumpen für spezielle Anwendungen stehen auch im Fokus des **14. PROCESS Pumpen-Forum** am 15./16. November in Würzburg. Nicht verpassen! [www.pumpen-forum.de](http://www.pumpen-forum.de)